



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2022/387-001	
- öffentlich -	Datum: 30.06.2022	
Fachdienst Gremien und Recht	Ansprechpartner/in: Nina Fiedler	
	Bearbeiter/in: Ostermeyer, Christiane	
Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zur Psychiatrie imland Klinik: Erreichbarkeit		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.07.2022	Hauptausschuss	

Beschlussvorschlag:

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Es handelt sich um eine Anfrage nach § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag.

Der Sachverhalt ergibt sich aus der als Anlage beigefügten Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 19.06.2022.

Relevanz für den Klimaschutz:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n:

Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke: Erreichbarkeit

Kreistagsmitglieder

Anissa Heinrichs
Maximilian Reimers

bürgerliche Fraktionsmitglieder

Hans-Werner Machemehl
Sebastian Heck

Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Telefon 04331 335753
Telefax 04331 535754
kreistag@inke-rdeck.de
www.linke-rdeck.de/kreistag

DIE LINKE. Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde · Kaiserstraße 8 · 24768 Rendsburg

An den Vorsitzenden
des Hauptausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- Herrn Schulz -

Rendsburg, den 18.06.2022

**Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik - Erreichbarkeit
Hauptausschuss am 14.7.22**

Sehr geehrter Herr Schultz,
Sehr geehrter Herr Dr. Doigner,
Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

zur psychiatrischen Versorgung durch die imland Klinik im Bezug zur Erreichbarkeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat die Fraktion DIE LINKE die nachfolgenden Fragen:

1. Wie ist die Klinik in ECK für Menschen aus der Region Rendsburg erreichbar, insbesondere mit den öffentlichen Verkehrsmitteln? (Verkehrsmitteltypen, Umstiege, Fahrzeiten)
2. Ist sichergestellt, dass ambulante Patient*innen und Besucher*innen mit regelmäßig verkehrendem ÖPNV zu den entsprechenden Zeiten an- und abreisen können? Wie verhält es sich für Berufspendler*innen (Vergleiche Frage zum Spritpreis)

Maximilian Reimers

Kreistagsbüro
Gremien und Recht
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend beantworten wir gerne die Fragen, die im Vorwege des Hauptausschusses am 14.07.2022 eingegangen sind.

Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik - Infrastruktur

1. Wie ist die Landschaft für begleitende Angebote zur psychologischen stationären Betreuung in Eckernförde aufgestellt?

Im Rahmen der Entwicklung von Szenario 5 wurde an die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgender Prüfauftrag vergeben: Verlagerung der Psychiatrie von RD nach ECK. Untersucht wurden das Einzugsgebiet in der aktuellen Versorgung sowie Chancen und Risiken der Verlagerung, Sinnhaftigkeit und Effizienz. Im Ergebnis liegt die eindeutige Zuständigkeit der Psychiatrie für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bei der imland gGmbH. Auffällig ist die vollständige und homogene Marktabdeckung innerhalb des Kreises mit mittleren bis hohen Marktanteilen. Diese Entwicklung ist seit Jahren konstant – davon ist auch künftig auszugehen. Das bedeutet konkret, dass auch heute schon aus dem gesamten Kreisgebiet die stationären und ambulanten Patient:innen die Leistungen der imland gGmbH aufsuchen. Auch heute schon gibt es Patient:innen, Angehörige und Beschäftigte, die einen Anfahrtsweg auf sich nehmen müssen. Mit dem Regionalbudget verfügt die Psychiatrie der imland gGmbH über ein Finanzierungsmodell, das eine moderne und flexible (teil-)stationär-ambulante Patientenversorgung gewährleistet. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über den

imland gGmbH

René Kinne
Kaufmännischer Leiter
imland Klinik Eckernförde

Telefon 04351 882-200
Fax 04351 882-246

Rene.Kinne@imland.de

Schleswiger Straße 114
24340 Eckernförde

Michael Stallgies
Bereichsleiter Infrastruktur
Prokurist

Telefon 04331 200-9200
Fax 04331 200-9250

Michael.Stallgies@imland.de

Lilienstr. 20-28
24768 Rendsburg

Rendsburg, den 11.07.2022

Seite 1 von 6

imland gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Medizinischen Fakultät der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Hauptsitz der Gesellschaft
Lilienstr. 20-28
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 200-0
Fax: 04331 200-9010
www.imland.de

Geschäftsführung
Markus H. Funk

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Rolf-Oliver Schwemer

St.-Nr. 20/296/70585
USt. ID-Nr. DE 178836958
CI DE74IML00000184877
IK 260 100 875
Amtsgericht Kiel, HRB 1346 RD
vom Finanzamt Kiel-Nord
als gemeinnützig anerkannt

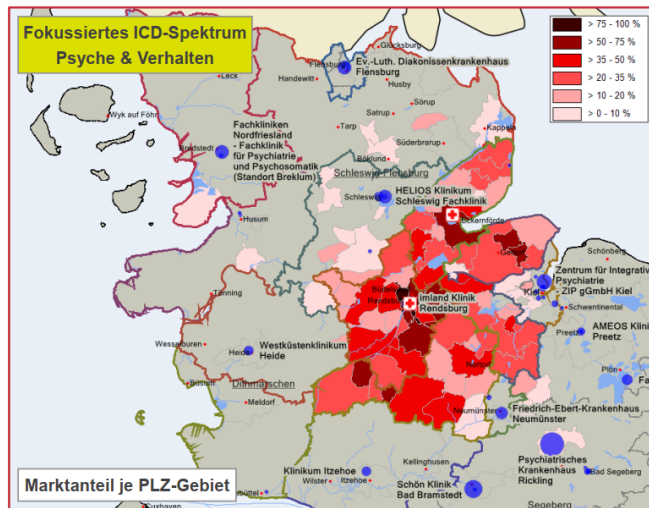
Sparkasse Mittelholstein AG
Konto 2721
BLZ 21450000
IBAN: DE6821450000000002721
BIC: NOLADE21RDB

Förde Sparkasse
Konto 109900
BLZ 21050170

gesamten Kreis - der Standort der stationären Versorgung wird im Ergebnis somit als standortunabhängig bewertet (siehe Abbildung 1).

Der psychiatrische Versorgungsauftrag besteht eindeutig für den Kreis RD-ECK – Konkurrenz nachrangig.

Verlagerung der Psychiatrie von RD nach ECK



- Eindeutige Zuständigkeit der Psychiatrie für den Kreis Rendsburg-Eckernförde.
- Vollständige und homogene Marktabdeckung innerhalb des Kreises mit mittleren bis hohen Marktanteilen ab 20% bis teils über 50%.
- Wettbewerber in sämtlichen umliegenden Bereichen bei klarer Marktaufteilung und Verteilung der fachlichen Schwerpunkte.

Kartendarstellung: grafische Darstellung der Marktanteile auf Basis des statistischen Erwartungswertes – farbliche Markierung ab 2% Marktanteil
Quelle: §21-Daten des Krankenhauses, Innovis, Curacon-Analyse; Betrachtungszeitraum: 2019; Wettbewerber im Umkreis von 75 km

CURACON | 16

Abbildung 1 Psychiatrische Versorgung im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Bereits heute ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde breit aufgestellt, was begleitende Angebote zur stationären Therapie betrifft. Sowohl im Umkreis der Klinik Eckernförde, als auch in Rendsburg sind externe Anbieter sozial-psychiatrischer Leistungen im Einsatz. Auch die imland gGmbH beteiligt sich kreisweit und umfangreich an der ambulanten Versorgung. Dies zeigt sich an den ambulanten Sprechstundenangeboten in Hohenweststedt und Kronshagen. In Rendsburg werden Sprechstundenangebote in der psychiatrischen Institutsambulanz angeboten. In Eckernförde gibt es zwei Besonderheiten in der Betreuung ambulanter, psychiatrischer Patienten: Direkt am Standort der Klinik in Eckernförde gibt es ein tagesklinisches Angebot. Bereits heute schon werden Patientinnen und Patienten im imland-eigenen MVZ, in der Praxis für Psychiatrie und Neurologie im Zentrum von Eckernförde, behandelt.

2. Wie wurde bisher auf Sozialdienstleister zugegangen für einen möglichen Umzug/Neuaufbau von solchen Strukturen in Eckernförde?

Ein enger Austausch mit den Sozialdienstleistern ist für psychiatrische Kliniken, so auch für die imland gGmbH, ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. Über den geplanten Umzug werden, wann immer notwendig, fortführend Gespräche mit externen Anbietern sozial-psychiatrischer Angebote geführt. In den bisher geführten Gesprächen konnten die Vorzüge einer Verlagerung verbunden mit neuen, modernen Psychiatriekonzepten hervorgehoben werden.

3. Welche Vorkehrungen wurden mit Sozialdienstleistern in Eckernförde für einen möglichen Aufbau einer neuen psychiatrischen Station getroffen?

Mit den Sozialdienstleistern ist die imland gGmbH im engen Austausch. Die bislang stattgefundenen Gespräche sind informeller Natur. Im Fortlauf weiterer Gespräche werden wir konkret über einen Umzug informieren.

Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik – Erreichbarkeit durch die Polizei

1. Inwieweit wurde mit der Polizei Eckernförde über diese neuen Umstände für ihren Einsatzbereich gesprochen?

Die imland gGmbH steht im Austausch. Weitere Gesprächstermine zur konkreteren Rücksprache sind terminiert.

2. Gibt es Kenntnis darüber, wie viele Bitten um Amtshilfe – also Polizeieinsätze – im Rahmen der psychiatrischen Station Rendsburg jährlich stattfinden?

Eine interne Erhebung bei der imland gGmbH hat ergeben, dass es sich um ein bis zwei Einsätze pro Monat handelt. Dies betrifft nur die angeforderte Amtshilfe für Patient:innen, die bereits stationär behandelt werden. Nicht erfasst sind Patient:innen, die in Polizeibegleitung gebracht werden.

3. Welche Kapazitäten hat die Polizei in Eckernförde solche zusätzlichen Fälle zu betreuen?

Bei dieser Frage können wir Sie nur direkt an die Polizei verweisen, da nur diese Instanz eine reale Einschätzung abgeben kann.

4. Die Polizeiwache in Eckernförde ist fast 10x weiter entfernt (3,2km) vom Klinikgebäude als in Rendsburg. Wie ist geplant, die verlängerte Reaktionszeit in akuten Gefahrensituationen auszugleichen?

Im Bereich der stationären Psychiatrie gibt es bauliche Aspekte, die zu einer Reduzierung von Zwangsmaßnahmen und damit auch zu einer Reduzierung von Polizeieinsätzen führen kann. Diese werden im Rahmen der Bauzielplanung berücksichtigt und umgesetzt. Siehe hierzu auch Frage 1 unter *Sicherheit des Personals*. Ob es dennoch Kompensationen auf Grund der Anfahrt geben muss, ist im Diskurs mit der Polizei in Eckernförde zu klären.

Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik – Erreichbarkeit

1. Wie ist die Klinik in ECK für Menschen aus der Region Rendsburg erreichbar, insbesondere mit den öffentlichen Verkehrsmitteln? (Verkehrsmitteltypen, Umstiege, Fahrzeiten)

Die imland Klinik in Eckernförde ist auch heute bereits für die Patientinnen und Patienten über den öffentlichen Nahverkehr zu erreichen.

2. Ist sichergestellt, dass ambulante Patient*innen und Besucher*innen mit regelmäßig verkehrendem ÖPNV zu den entsprechenden Zeiten an- und abreisen können? Wie verhält es sich für Berufspendler*innen (Vergleiche Frage zu Spritpreis).

Durch die vorhandenen Ressourcen des ÖPNV ist die Erreichbarkeit gewährleistet, so wie dies auch heute schon der Fall ist.

Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik – Personal

1. Wie wirkt sich die täglich längere Fahrzeit auf die Arbeitsqualität der Beschäftigten aus? Wurde hierzu bereits mit Arbeiter:innenvertretung wie Betriebsrat oder Gewerkschaft gesprochen?

Der erhöhte Aufwand, der mit dem Pendeln verbunden ist, ließe eine hohe Unzufriedenheit vermuten. Die Resultate einer Arbeitsmarktstudie 2018 (Orizon) belegen jedoch: Die große Mehrheit der Arbeitnehmer fühlt sich an ihrem Arbeitsplatz wohl, empfindet seit Jahren rückläufige Stress-Level und sieht Wohnortnähe nur als nachgeordneten Faktor eines attraktiven Arbeitgebers. Demnach scheint die lange Fahrtzeit kein primärer Stressfaktor für Beschäftigte zu sein. Dennoch nimmt die imland gGmbH die Fragestellung sehr ernst, welche Ausgleichsmechanismen greifen können, wenn es durch die Verlagerung von Fachbereichen durch das Szenario 5 zu individuellen Nachteilen kommen kann. Die imland gGmbH ist im engen Austausch mit der Arbeitnehmer:innenvertretung, um sich diesen Fragestellungen zu widmen. Ausgleichsmechanismen werden zum aktuellen Zeitpunkt diskutiert und festgelegt. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass der Wechsel des Standortes nicht unbedingt zu einem längeren Arbeitsweg führt – zum Beispiel wohnen viele Arbeitnehmer:innen in Kiel. Für Arbeitnehmer:innen aus und um Eckernförde, verkürzt sich der Arbeitsweg maßgeblich.

2. Wie kann der Kreis Beschäftigte unterstützen, die sich im Falle eines Umzugs der Station Mieten in Eckernförde nicht leisten können?

Diese Frage kann von der imland gGmbH nicht beantwortet werden. Bei dieser Frage können wir Sie nur direkt an den Kreis verweisen

3. Wie wird sichergestellt, dass – besonders vorm Hintergrund von enorm steigenden Energiepreisen – Beschäftigte nicht bloß für Sprit 8 Stunden täglich zur Arbeit fahren?

Ausgleichsmechanismen in Zusammenhang mit der Umsetzung des Szenario 5 werden im engen Austausch mit der Arbeitnehmer:innenvertretung festgelegt. Die enorm steigenden Energiepreise sind hingegen ein gesamtgesellschaftliches Problem.

Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik – Sicherheit des Personals

1. Welche speziellen Sicherheitsmaßnahmen (in Form zum Beispiel baulicher Vorkehrungen) sind für eine psychiatrische Station mit Kapazitäten für Menschen in akuten selbst- und fremdgefährdenden Ausnahmeständen, wie in Rendsburg der Fall, fachlich nötig?

Die baulichen Anforderungen einer psychiatrischen Klinik müssen die drei Aspekte Sicherheit der Patient:innen, Sicherheit des Personals und Gestaltung eines therapeutischen Milieus erfüllen. Dabei muss das schleswig-holsteinische *Gesetz zur Hilfe und Unterbringung von Menschen mit Hilfebedarf infolge psychischer Störungen* vom 11. Dezember 2020, kurz PsychHG, beachtet werden. Die von der psychiatrischen Fachgesellschaft DGPPN herausgegebene S3-Leitlinie *Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen* misst der Architektur bei der Verhinderung von Zwang und Aggression eine Bedeutung zu, hier geht es um die „räumlich-materielle Ausstattung im Hinblick auf die Wahrung der Intimsphäre, möglichen Ausgang bzw. Aufenthalt im Freien“ (DGPPN 2018, S. 80). Die DGPPN spricht in dieser Leitlinie folgende Empfehlung aus: „Eine geeignete und qualitativ hochwertige Architektur kann die Häufigkeit von Zwangsmaßnahmen und vermutlich auch aggressiven Vorfällen reduzieren. Eine Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte bei der Planung und beim Betrieb psychiatrischer Einrichtungen soll erfolgen.“ (DGPPN 2018, S. 83).

Für die Sicherheit des Personals sorgt insbesondere eine zentrale Schließanlage sowie ein Alarmsystem, das vom Personal getragen wird und mit dessen Hilfe in Gefahrensituationen sofort Unterstützung angefordert werden kann; dieses System muss anzeigen, in welchem Raum sich die betreffende Person befindet. Weiterhin braucht es neben einem offenen Bereich für das Personal zum Austausch mit Patient:innen auch abschließbare Rückzugsräume für den Notfall.

2. Gibt es die baulichen Vorkehrungen für eine solche psychiatrische Station in Eckernförde? Wenn ja, welche?

Die baulichen Vorkehrungen werden im Rahmen der weiteren Detailplanung besprochen und entschieden.

3. Ist es möglich die nötigen baulichen Vorkehrungen im Eckernförder Klinikgebäude „nachzurüsten“?

Grundsätzlich ist dies möglich. Eine Detailplanung ist aktuell in der Bearbeitung.

4. Wenn ja, wie lange dauert die Nachrüstung der jeweiligen baulichen Vorkehrungen?

Die Bauzeit steht in Abhängigkeit der Detailplanung und der notwendigen Genehmigungsprozesse.

5. Sollten selbst- oder fremdverletzende Ausnahmestände bei Patient:innen zu Verletzungen bei ihnen oder Beschäftigten führen, wird nicht selten die Hilfe von Chirurg:innen nötig. Wie ist das Konzept der Geschäftsführung auf dieses Szenario eingestellt? Welche Kapazitäten für chirurgische Hilfe sollen in Eckernförde für solche Fälle vorgehalten werden?

Die Grundversorgung chirurgischer Notfälle soll durch ausgedehnte Öffnungszeiten des Medizinischen Versorgungszentrums in den Räumlichkeiten der Klinik sichergestellt werden. So werden alle chirurgischen Notfälle am Tag versorgt. Lediglich dann, wenn im

Rahmen der Diagnostik festgestellt wird, dass eine stationäre Operation notwendig ist, muss eine Verlegung nach Rendsburg erfolgen.



ppa. René Kinne
Kaufmännischer Leiter
inland Klinik Eckernförde



ppa. Michael Stallgies
Bereichsleiter Infrastruktur